

# Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Übersichten und Tabellen .....	15
Abkürzungsverzeichnis .....	17
Vorwort .....	19

## Erster Teil

### Von der Ursprungsidee der europäischen Einigung bis zur aktuellen Erweiterungs- und Vertiefungspolitik der Europäischen Union

1	Im Zeitraffer .....	21
1.1	Die Zeit bis zum Ersten Weltkrieg .....	21
1.2	Die beiden Weltkriege .....	22
2	Ansätze der europäischen Zusammenarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg .....	24
2.1	Die unmittelbare Nachkriegszeit: Vom Morgenthauplan zur Marshallplanhilfe .....	24
2.1.1	Die Marshallplanhilfe: European Recovery Programm [ERP] .....	24
2.1.2	Die OEEC [Organization for European Economic Cooperation] .....	25
2.1.3	Ein Vorgriff: Die Umwandlung der OEEC in die OECD [Organization for Economic Cooperation and Development] .....	26
2.2	Der Nordatlantikpakt [die NATO] .....	27
2.3	BENELUX: Ein Vorläufer der Zollunion .....	28
3	Die zentrale Keimzelle: Der Europarat .....	29
4	Der Beginn der politischen Einigung Europas .....	30
4.1	Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl [EGKS; Montanunion] .....	30
4.2	Zu ambitioniert: Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft [EVG] und die Europäische Politische Gemeinschaft [EPG] .....	31

5	Die Römischen Verträge [EWG und EAG] als Basis	
	des weiteren Einigungsprozesses .....	33
5.1	Wie es zu den Römischen Verträgen kam .....	33
5.2	Die Organe der drei Gemeinschaften .....	34
	5.2.1 Das Fusionsabkommen von 1965 .....	34
	5.2.2 Der »Europäische Rat« .....	35
5.3	Stufen zur wirtschaftlichen Integration .....	36
	5.3.1 Die Stufen im Einzelnen .....	36
	5.3.2 Politische Turbulenzen: Die »Politik des leeren Stuhls« .....	37
6	Zum weiteren Verlauf der Darstellung .....	39
7	Die EFTA: Vom Sonderweg auf politischen Gründen zum Auslaufmodell .....	39
	7.1 Der Hintergrund: Das Scheitern der Großen Freihandelszone .....	39
	7.2 Die Entwicklung der EFTA im Überblick .....	41
	7.3 Kurios: Die Schweiz und ihr Verhältnis zur EU .....	42
8	Die Erweiterungspolitik der Europäischen Gemeinschaft bzw. der Europäischen Union .....	43
8.1	Grundsätze und Verfahren der Erweiterung .....	43
	8.1.1 Die Präzisierung der Grundsätze im Laufe der Entwicklung .....	43
	8.1.2 Das entwickelte Aufnahmeverfahren .....	46
8.2	Die Erweiterung der EG/EU von 1973 bis 2007 .....	48
	8.2.1 Eine Einteilung in drei Phasen .....	48
	8.2.2 Die erste Phase: Norderweiterung und Süderweiterung .....	48
	8.2.3 Die zweite Phase: Aufnahme weiterer EFTA-Staaten .....	50
	8.2.4 Die dritte Phase: Die Ost- und die Südosterweiterung .....	51
8.3	Motive für künftige Erweiterungsrounden .....	52
	8.3.1 Die Spannweite künftiger Beitritte .....	52
	8.3.2 Die Europäische Union als Club .....	55
	8.3.3 Fazit: Erweiterung und Vertiefung im Dilemma .	57
8.4	Beitrittskandidaten zur EU .....	57
	8.4.1 Offizielle Beitrittskandidaten .....	57

a) Der Begriff des Kandidatenstatus .....	57
b) Beitrittskandidaten mit laufenden Verhandlungen .....	58
b <sub>1</sub> ) Island .....	58
b <sub>2</sub> ) Kroatien .....	60
b <sub>3</sub> ) Die Türkei .....	61
c) Beitrittskandidaten ohne laufende Verhandlungen .....	64
c <sub>1</sub> ) Mazedonien .....	64
c <sub>2</sub> ) Montenegro .....	65
8.4.2 Potenzielle Beitrittskandidaten: Die restlichen jugoslawischen Nachfolgestaaten [Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Serbien]	66
8.4.3 Mögliche Beitrittskandidaten: Die EFTA-Staaten	69
8.4.4 Langfristig am Beitritt interessierte Staaten .....	70
8.5 Exkurs: Die Verbindungen der EU zu abhängigen Gebieten und zu den »Zwergstaaten« .....	72
8.5.1 Die abhängigen Gebiete .....	72
8.5.2 Die »Zwergstaaten« .....	73
9 Die politische Zusammenarbeit mit Russland und mit den nicht- europäischen Anrainerstaaten .....	74
9.1 Die Zusammenarbeit mit Russland .....	74
9.2 Die Zusammenarbeit mit den nicht-europäischen Anrainerstaaten .....	76
10 Umrisse der Vertiefungspolitik der Gemeinschaften bzw. der Union .....	77
10.1 Die Verbindung von Erweiterung und Vertiefung .....	77
10.2 Der Verlauf der Vertiefung im Einzelnen .....	80
10.2.1 Der vollendete Binnenmarkt .....	80
10.2.2 Probleme bei der Freizügigkeit von Dienstleistungen	82
10.2.3 Das Schengen-Abkommen als Kernstück der Personenverkehrsfreiheit .....	83
10.2.4 Die Kapitalverkehrsfreiheit als »monetäre« Seite der physischen Grundfreiheiten .....	85
10.2.5 Weitere Facetten der Vertiefung .....	86
a) Die Integration der »drei Säulen« .....	86

b) Erweiterte Befugnisse des Europäischen Parlaments.....	88
c) Verschiedene Fonds als Mittel der Gemeinschaftspolitik .....	89
c <sub>1</sub> ) Die Strukturfonds .....	90
c <sub>2</sub> ) Weitere Fonds .....	90
c <sub>3</sub> ) „Heranführungsbeiträge“ .....	92
c <sub>4</sub> ) Eine abschließende Bemerkung .....	92
d) Forschungs-, Bildungs- und Kulturpolitik .....	92
10.3 Beratende Gremien und Nebenorgane der EU als Vertiefungsinstrumente .....	94
10.3.1 Kurze Skizzierung der Hauptorgane der EU .....	94
10.3.2 Übersicht und Hauptaufgaben der Nebenorgane und sonstigen Einrichtungen .....	97
10.4 Die Eurozone: Ein unauflöslicher Integrationsverbund?	100
11 Der Europäische Wirtschaftsraum [EWR; EEA]: Die Verbindung zwischen der EU und der EFTA .....	102
12 Weitere europäische Zusammenschlüsse .....	103
12.1 Auf dem Wege zur EU: Das Mitteleuropäische Freihandelsabkommen [Central European Free Trade Agreement: CEFTA] .....	103
12.2 Zusammenschlüsse mit grenzüberschreitenden Regionalinteressen .....	105
12.2.1 Die Zusammenarbeit auf skandinavisch: Der Nordische Rat .....	105
12.2.2 Zusammenarbeit im gesamten Ostseeraum: Der Ostseerat .....	105
12.2.3 Eine neue Entwicklungsstrategie: Der Donauraum	107
12.3 Mit ungewisser Zukunft: Die Union für das Mittelmeer [Mittelmeerunion] .....	106
12.4 Last but not least: Von der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa [KSZE] zur Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa [OSZE] .....	108
12.4.1 Die KSZE: Arrondierung von Machtansprüchen mit ungeahnten Folgen .....	108

12.4.2 Die OSZE: Die größte Sicherheitsorganisation in Europa .....	109
13 Europa heute: Ein differenziertes Mehr-Ebenen- und Mehr- Organisations-System – und Europa morgen? .....	109
<i>Anhang: Graphische Übersichten</i> .....	111
Übersicht 1: Vom Marshallplan über den Europarat bis zur EWG und zur EFTA .....	111
Übersicht 2: Von den drei Gemeinschaften zur EU .....	112
Übersicht 3 Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften ....	112
Übersicht 4: Aufbau der Europäischen Union .....	113
Übersicht 5: Die Organe der EU .....	114
Übersicht 6: Zusammenhang europäischer Zusammenschlüsse ....	114
Literatur .....	114

## Zweiter Teil

### Zur Vertiefung und Erweiterung der Europäischen Union im Einzelnen

#### CEFTA und Europäische Union

#### Beitritt oder Erweiterung des Europäischen Wirtschaftsraumes?

1 Der Umbruch in Europa und seine geopolitischen Folgen .....	125
2 Hinderungsgründe für einen Beitritt zur Europäischen Union .	129
2.1 Überzogene Integration? .....	129
2.2 Gegensätzliche Positionen der Mitgliedsländer zum Beitritt .....	132
2.3 Die Konvergenz-Divergenz-Debatte: Ist Armut ein Beitritts Hindernis? .....	134
2.4 Zwischenfazit: Beitritt zu einer marktwirtschaftlich verdünnten Europäischen Union? .....	140
3 Beitritt zur EFTA und zum Europäischen Wirtschaftsraum? ...	140
3.1 Zur Bedeutung der EFTA .....	140
3.2 Grundzüge des Europäischen Wirtschaftsraums .....	142
3.3 Eine kurze Bewertung .....	146

4	Alternative und vorbereitende Formen der Anbindung der CEFTA an die Europäische Union .....	148
4.1	Übersicht über bisherige Alternativen .....	148
4.2	Pragmatisch orientierte Verbesserungen des status quo ..	149
4.2.1	Kritik an den bisherigen Abkommen: Mehr Freihandel statt gelenktem Handel .....	149
4.2.2	Cross-Border-Cooperations und funktionaler Föderalismus .....	152
5	Ausblick: Vom gesamteuropäischen Freihandel zur Vollmitgliedschaft in der Europäischen Union .....	156
	Literatur .....	159

**Die Osterweiterung der Europäischen Union  
Visionen, Realität und Bedingungen zur erfolgreichen  
Integration der neuer Mitgliedstaaten**

Einleitung

Drei wichtige Daten: 1. Mai 2004, 13. Juni 2004 und 5. Mai 1949 . 169

1	Die Vision der Wertegemeinschaft »Europa«: Eine notwendige und erfolgreiche Rückbesinnung .....	169
1.1	Der kriegsgeschichtliche Hintergrund .....	170
1.2	Rückbesinnung auf gemeinsame Werte und Visionen ....	172
1.3	Von der Montanunion zur Wertegemeinschaft der Europäischen Union .....	175
1.4	EFTA, EWR und CEFTA .....	177
1.5	Ein Blick in die Welt .....	178
1.6	Ein Zwischenfazit: Europäische Vision und konkrete Ziele	179
2	Die Realität zu Beginn der Osterweiterung .....	180
2.1	Allgemeine Gründe für die rasche Aufnahme .....	180
2.2	Einige Kennziffern im Überblick .....	181
2.2.1	Bevölkerung und Fläche .....	181
2.2.2	Bruttoinlandsprodukt, Wachstum und Arbeitslosenquoten im Vergleich .....	182
2.2.3	Die Maastricht-Kriterien .....	183
2.2.4	Durchschnittliche Arbeitskosten je Stunde .....	185
2.3	Nüchterne Sicht auf die Probleme .....	185

2.3.1	Hohe Wachstumsraten und dennoch: Quälend langer Aufholprozess .....	185
2.3.2	Administrative Probleme .....	186
2.3.3	Stockende Bereitschaft zu höheren Transfer- zahlungen .....	187
2.3.4	Beigetreten – und doch nicht beitriffsreif? .....	192
3	Bedingungen zur erfolgreichen Integration der neuen Mitgliedstaaten .....	194
3.1	Der Kerngedanke: Rückbesinnung auf das Prinzip der Subsidiarität .....	194
3.2	Ausgewählte Bedingungen im Einzelnen.....	196
3.2.1	Keine Festschreibung »sozialer Grundrechte« und »sozialer Staatsziele« in der EU-Verfassung .....	196
3.2.2	Erhalt bzw. Wiederherstellung der Flexibilität des Arbeitsmarktes .....	197
3.2.3	Kein vorzeitiger Beitritt zur Währungsunion und strikte Beachtung des Stabilitätspaktes .....	198
3.2.4	Vorsicht bei der Industriepolitik .....	200
3.2.5	Hilfen bei der administrativen Umsetzung von Gesetzen und notwendige Aufgabenkritik .....	200
3.2.6	Kanalisation der Verteilungskonflikte durch einen verlässlichen europäischen Finanzausgleich	201
Ausblick		
	Konzentration der Integrationskraft auf die Vertiefung oder fort- schreitende Erweiterung der EU? .....	202
	Literaturhinweise .....	202

### **Europa vom Atlantik bis zum Ural Vision, Illusion oder absehbare Realität?**

1	Problemereiche der Osterweiterung .....	205
2	Zu einigen Aspekten der Osterweiterung .....	208
2.1	Spannungsträchtige Positionen der EU-Mitglieder zum EU-Beitritt .....	208
2.2	Konvergenz oder Divergenz: Armut als Beitrittshindernis?.....	210
2.3	Zwischenfazit: Kein überhasteter Beitritt .....	212

3	EFTA und Europäischer Wirtschaftsraum [EWR] .....	213
3.1	Die Problematik eines EFTA-Beitritts .....	213
3.2	Zielsetzung des EWR .....	213
4	Ein Stufenkonzept zur langfristig orientierten Aufnahme der mittel- und osteuropäischen Länder in die EU .....	214
5	Resümee: Integration durch ein abgestimmtes Stufenkonzept ..	218

### **Regionalisierung des europäischen Raums – Rückschritt oder Notwendigkeit?– Einige Thesen**

1	Regionalisierung als zwangsläufiger Prozess .....	219
2	Ein föderativ gestaltetes Europa verlangt Freiräume für die einzelnen Regionen .....	221
3	Identifizierung und Bildung grenzüberschreitender europäischer Regionen .....	224
4	Finanzordnung im Europa der Regionen .....	225
5	Europäischer Finanzausgleich mit allokativen Anreizen .....	226
6	Ein kurzes Fazit: Regionalisierung, Integration und Transparenz in Europa .....	227
	Literatur .....	227

### **Der Euro – Politische Willkür oder europäisch- wirtschaftspolitische Notwendigkeit?**

Ein Vorspann

	Alterssicherung und stabiler Geldwert .....	231
1	Das Plädoyer für eine Währungsunion: Wohlstand und Fortent- wicklung der politischen Einheit .....	231
1.1	Kostensenkungen, Planungssicherheit und Preistransparenz .....	233
1.2	Unabhängige Geldpolitik gewährleistet Geldversorgung und Währungsstabilität .....	234
1.3	Verlässliche Partner als Voraussetzung des skizzierten Szenarios .....	236
1.4	Die Messlatte: Fünf zu erfüllende Konvergenzkriterien .	237

1.4.1	Zur Begründung der Konvergenzkriterien .....	238
1.4.2	Harte oder weiche Interpretation der Konvergenz- kriterien? .....	240
2	Kritische Gegenstimmen .....	243
2.1	Demokratisch begründete Einwände .....	243
2.1.1	Zu große Hast, zu wenig Transparenz und zu wenig ökonomischer Sachverstand bei den Vertrags- verhandlungen zur Europäischen Union .....	243
2.1.2	Verfassungsrechtliche Einwände .....	244
2.2	Ökonomische Bedenken .....	249
2.2.1	Zur Funktion von Wechselkursen .....	249
2.2.2	Bedingungen und Probleme der Geldmengen- steuerung .....	250
2.2.3	Misslungener Stabilitätspakt .....	253
2.2.4	Kein optimales Währungsgebiet .....	254
2.2.5	Ausweitung der Transferleistungen .....	255
2.2.6	Zu den Grenzen der Unabhängigkeit der EZB ....	256
3	Ein Fazit: Beharrliche Harmonisierung der Wirtschaftspolitiken statt überhasteter Einführung des Euro .....	258
	Literatur .....	259

### **Geldwertstabilität im Zeitalter des Euro! ??**

#### Einleitung

Bedingungen und Probleme der Geldwertstabilität und Folgerungen für den Einzelnen .....	263
--	-----

1.	Ziele der Wirtschaftspolitik: Vom Magischen Dreieck über das Magische Viereck bis zum Magischen Siebneck .....	263
2.	Die Preisniveaustabilität .....	265
2.1	Begriff und Messprobleme .....	266
2.2	Die »gefühlte« Inflationsrate .....	266
2.3	Fazit: Die Messung der Preisniveaustabilität erfordert einen Warenkorb .....	269
2.4	Der »Teuro« als Ausdruck der »gefühlten« Inflation .....	269
3.	Der Zusammenhang von Sozialprodukt und Geldmenge .....	270
3.1	Das Preisniveau im einfachen „Manna“-Fall .....	270

3.2	Was tun, wenn das Sozialprodukt steigt? .....	271
3.3	Eine knifflige Situation: Was tun mit der Geldmenge, wenn das Sozialprodukt schrumpft? .....	272
4	Steuerungsprobleme der Geldmenge .....	273
4.1	Die Grundprobleme .....	273
4.2	Wer soll die Herkulesaufgabe der Geldmengensteuerung übernehmen? .....	274
4.3	Sind unabhängige Notenbanken der Garant für die Geldwertstabilität? .....	275
5	Folgerungen für die Geldwertstabilität .....	277
6	Was kann der/die Einzelne tun? .....	280
	Schlussbemerkungen .....	282

### **Dritter Teil**

#### **Resümee und Ausblick**

1	Die europäische Zusammenarbeit: Der Garant für Frieden, Freiheit und Wohlfahrt .....	283
2	Demokratische Defizite und politische Apathie der Bürger .....	284
3	Bescheidenheit aus Einsicht? .....	287
	Literatur .....	289
	Ein kleines Glossar .....	291